

Einfache Adaption eines kleinen Refraktors an eine NexStar GT Montierung

27.12.2010, Matthias Bopp

Die NexStar GT Montierung der Firma Celestron ist mittlerweile sehr günstig gebraucht zu erwerben. Am günstigsten ist in der Regel das NexStar 60GT mit einem 60/700er Fraunhofer Refraktor zu finden. Diese Optik ist wirklich nur etwas für Anfänger und auch nur für Sonne, Mond und ggf. die Planeten geeignet. Bald wird man sich nach einer etwas besseren Optik sehnen. Die Goto-Montierung ist meines Erachtens aber zu schade um sie auszumustern.

Eine Adaption anderer Optiken wird beispielsweise durch die Firma Baader Planetarium angeboten. Die Baader GT Universalklemmen mit Prismenschiene ist eine ausgezeichnete Lösung. Hier ein Bild der Teile:



Wer es etwas günstiger, allerdings auch weniger massiv und flexibel, haben möchte der kann vielleicht die folgende Umbauanleitung gebrauchen. Ich habe mittels einfachster Mittel einen 66/400 ED APO der Marke SCOPOS adaptiert. Die Kosten belaufen sich auf eine Schraube und ein Stück Holz. Hier die „poor mans“ Lösung. Zunächst fertigt man sich einen Holzzylinder an, der einen Durchmesser von 60mm besitzt und in etwa die Höhe der Kunststoffrohrschelle des N60GT hat. In diesen Klotz wird zentrisch ein Loch mit dem Durchmesser von 5.5mm gebohrt. Dann wird von einer Seite mittels eines 15mm Forstnerbohrers das Loch erweitert. Diese Erweiterung muss so tief sein, dass eine Schraube mit einem Fotogewinde gerade ca. 5mm auf der anderen Seite herauschaut. Sie müssen also je nach Schraube die Tiefe anpassen. Keine Angst, es muss nicht auf den Millimeter genau sein. Passend zur Montierung wird dieser Holzzylinder nun noch schwarz gespritzt oder angestrichen.



Dieser Holzklötz wird nun unten auf den Sucherschuh des 66/400er APOs geschraubt. Hierfür wird das Fotostativgewinde des APOs verwendet.



Nun kann der Refraktor mittels des Holzzylinders in die Rohrschelle des N60GT geklemmt werden. Hierzu wird diese gegenüber der Normalstellung um 90 Grad verdreht. Da die Montierung aber keine Sensoren für ihre Absolutposition besitzt spielt dies für die spätere Verwendung keine Rolle.



Die Montierung erfordert aufgrund Ihrer Rutschkupplung in der Elevationsachse ein genaues Ausbalancieren der Optik. Dies ist mit diesem festen Aufbau leider nicht möglich. Hier wäre die Lösung von Baader Planetarium eindeutig überlegen. Ein gefühlvolles Anziehen der Rutschkupplung hat aber bei mir ausgereicht.



Hier noch einige Bilder des gesamten Aufbaus. Ein herrlich leichtes Setup zum schnell eine Wolkenlücke nutzen zu können !



Ich freue mich stets über reges Feedback, vorzugsweise an meine Emailadresse unten. Im voraus vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias

Email: [DD1US\(aet\)AMSAT.ORG](mailto:DD1US(aet)AMSAT.ORG)

Homepage: <http://www.dd1us.de>